

HGGS

HEIDELBERGER
GRADUIERTENSCHULE
FÜR GEISTES- UND
SOZIALWISSENSCHAFTEN



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Universität Heidelberg, Voßstraße 2, 69115 Heidelberg

Die Heidelberger Graduiertenschule für Geistes- und Sozialwissenschaften (HGGS) lädt zur Bewerbung um

Mitgliedschaft

ein.

Wir suchen hoch motivierte, exzellente Doktorandinnen und Doktoranden, die besonderes Interesse an interdisziplinärer Forschungsarbeit zeigen.

Die HGGS (<http://www.hggs.uni-heidelberg.de>) ist ein integraler Bestandteil der interdisziplinären Forschungen in den Geistes- und Sozialwissenschaften der Universität Heidelberg. Ziel ist es, die in Heidelberg gegebene fächerübergreifende Forschungsstruktur auf der Ebene der Graduiertenausbildung in der HGGS produktiv zu nutzen und innovative interdisziplinäre Dissertationsprojekte in diesen Bereichen anzustoßen. Thematische Schwerpunkte der Projekte sollen sich vor allem am Field of Focus 3 „Kulturelle Dynamik in globalisierten Welten“ und am Field of Focus 4 „Selbstregulation und Regulation: Individuen und Organisationen“ der Universität Heidelberg (https://www.uni-heidelberg.de/forschung/profil/fields_of_focus/) orientieren.

Die HGGS bietet eine dynamische und kollaborative Forschungs- und Lehrumgebung und ist national sowie international hervorragend vernetzt. Erfolgreichen Bewerbern/innen steht ein strukturiertes Graduiertenprogramm mit obligatorischen und fakultativen deutsch- und englischsprachigen Veranstaltungen zur Verfügung. Die Studienplätze beinhalten kein Stipendium und richten sich an nationale und internationale Bewerber/innen mit externer finanzieller Förderung. Die Laufzeit der HGGS Studienplätze beginnt frühestens am 19. Oktober 2015 und ist auf drei Jahre befristet.

Voraussetzung für die Bewerbung ist ein Hochschulstudium mit dem Abschluss MA oder einem ähnlichen Abschluss in einer Disziplin der Geistes- und Sozialwissenschaften und mit einem überdurchschnittlichen Prädikat (mind. 1,7, 5,5, B+, 2+, „magna cum laude“). Der Abschluss muss außerdem wenigstens ein vierjähriges Studium an einer Hochschule nachweisen. Ausgezeichnete Deutsch- oder Englischkenntnisse sind zusätzlich zu einer weiteren Sprache erforderlich. Deutschkenntnisse können im ersten Jahr des Promotionsvorhabens erworben oder ausgebaut werden.

Bewerber/innen werden gebeten, sich mit möglichen Betreuern/innen in Heidelberg in Verbindung zu setzen, um ihr Promotionsvorhaben zu diskutieren und eine Betreuungszusage zu erhalten. Nach einer Vorauswahl werden Bewerber/innen zur Universität Heidelberg oder auch zu einem Interview via Skype eingeladen, um ihr Projekt vor dem Auswahlkomitee am 15. Oktober 2015 zu präsentieren.



Universität Heidelberg, Voßstraße 2, 69115 Heidelberg

Bewerbung und einzureichende Dokumente

Die Bewerbung sollte folgende Dokumente beinhalten:

- a) Anschreiben, welches die Qualifikationen, akademischen Ziele und das Promotionsvorhaben kurz beschreibt (maximal 2 Seiten)
- b) Lebenslauf mit Informationen zum akademischen Werdegang, zu Noten, eigenen Forschungsarbeiten und Forschungserfahrung, eventuell auch Publikationen
- c) Eine Projektbeschreibung von maximal 5 Seiten in deutscher oder englischer Sprache (inkl. Forschungsvorhaben und -ziele, Analysekriterien, Methode, Datenkorpus, theoretischer Fokus)
- d) Einen anvisierten Zeitplan
- e) Zeugnisse
- f) Zwei Empfehlungsschreiben
- g) Schriftliche Betreuungszusage einer Professorin, eines Professors oder PD der Universität Heidelberg.

Bewerbungen sind in elektronischer Form (**EINE** PDF-Datei) an die Koordinatorin der HGGS zu richten:

Dr. Astrid Wind

E-Mail: astrid.wind@hggs.uni-heidelberg.de

Bitte beachten Sie:

Die PDF-Datei sollte in diesem Format verschickt werden:

(Ihr) NAME_Vorname_HGGS2015.pdf

Die Empfehlungsschreiben können bevorzugt per E-Mail an astrid.wind@hggs.uni-heidelberg.de geschickt werden.

Der letzte Einsendetermin aller Dokumente ist der **1. September 2015**.

Die Universität Heidelberg ist besonders an der Bewerbung von Frauen interessiert und ermutigt deshalb Frauen, sich für die ausgeschriebenen Studienplätze zu bewerben. Bewerbungen körperlich Behinderter werden bei gleichwertigen Qualifikationen vorrangig behandelt.